

Technische Universität Darmstadt

Erfahrungsbericht: ERASMUS+ Auslandssemester (WS 24/25)

Universidad Politécnica de Madrid

ETSAM: Escuela Técnica Superior de Arquitectura

Nicolás Vaca Pereira



Vorbereitung vor dem Auslandsaufenthalt Sprachkurse)

Bewerbung:

Die Bewerbung für das Auslandssemester begann ich ein paar Wochen vor Ablauf der Frist für die Einreichung der Unterlagen. Ich erinnere mich, dass ich ein bisschen Angst vor der Idee hatte, für ein Semester wegzugehen. Eine Freundin hat mich jedoch davon überzeugt, mich zu bewerben. Ich habe die Bewerbung einen Tag vor Ablauf der Frist, am 29.11.23, abgeschickt. Die Annahmeerklärung der TU Darmstadt habe ich im Februar 2024 bekommen. Die Zusage der UPM kam im Mai, also dauerte der ganze Prozess etwa sechs Monate. Nach der Zusage aus Madrid musste ich weitere Dokumente an die Gastinstitution schicken, wie die Krankenversicherung und das Learning Agreement.

Wohnungssuche:

Ich hatte das Glück, dass ich mich in Madrid nicht nach einer Wohnung suchen musste, da ich Verwandten in der Stadt habe und ich in einer ihrer Wohnungen im südlichen Teil der Stadt wohnen konnte. Das ersparte mir eine Menge Stress, als ich alles für den Umzug vorbereiten musste.

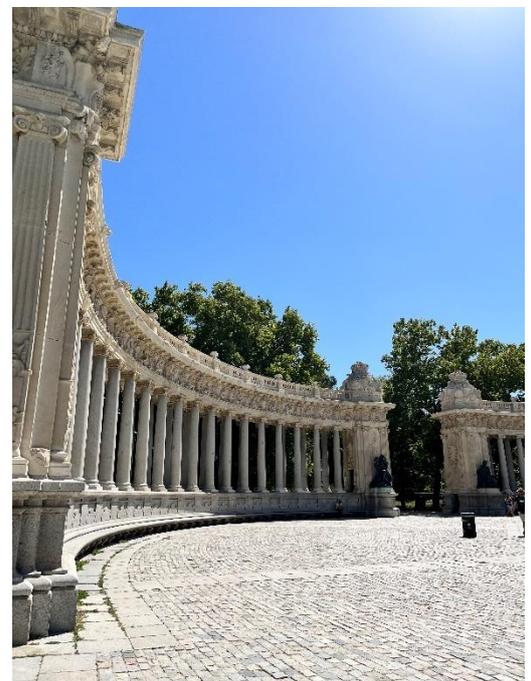
Nachdem ich einige Geschichten von Freunden gehört habe, die eine Wohnung suchen mussten, kann ich einige Empfehlungen geben. Es ist wichtig, rechtzeitig mit der Suche zu beginnen. In Madrid ist es wirklich schwierig, eine Wohnung zu finden, besonders wenn man eine zu einem guten Preis sucht.

Man muss auch bedenken, dass die Wohnpreise in Madrid sehr hoch sind (zumindest während des Semesters, in dem ich dort war). Das Verhältnis zwischen Preis und Lage sollte sehr sorgfältig abgewogen werden.

Viele meiner Bekannten wohnten in Sol, was anfangs eine gute Idee zu sein schien. Ich empfehle, in Stadtteile zu gehen, die etwas weiter vom Zentrum entfernt sind, wie Embajadores, Chamberí oder sogar Nuevos Ministerios. Im Stadtteil Sol fühlt man sich nicht wohl, denn das Zentrum von Madrid ist jeden Tag und zu jeder Stunde voller Menschen. Hinzu kommen die hohen Preise im Zentrum.

Sprachkurse:

Da meine Muttersprache Spanisch ist, brauchte ich keinen Spanischkurs zu belegen. Ich weiß jedoch, dass die UPM Spanischkurse für etwa 140 € anbietet. Auch die TU bietet Kurse für Bewerber an.



Parque El Retiro

Die ersten Tage

Reise zur Gasthochschule:

Ich bin ein paar Tage vor Vorlesungsbeginn in Madrid angekommen. Es ist ratsam, etwas früher anzureisen, damit man sich besser an die Stadt anpassen kann. Außerdem ist es möglich, den Spanischkurs schon vor dem offiziellen Unterrichtsbeginn zu machen, so dass man auch schon vorher andere Kursteilnehmer kennenlernen kann.

Buddy-Programm (ESN):

ESN (Erasmus Student Network) ist ein Volunteer-Programm der Universitäten in Madrid, das Neuankömmlingen in der Stadt helfen soll, sich besser einzuleben. Dieses Programm hat mich vor meiner Ankunft in Spanien kontaktiert, um an dem Buddy-Programm in Madrid teilzunehmen. So konnte ich ein paar Tage vor Beginn der Vorlesungen an einer Begrüßungsveranstaltung teilnehmen. Ich kann nur empfehlen, zu ESN-Veranstaltungen zu gehen, um andere Studenten zu treffen. Das Tolle an ESN ist, dass sie nicht nur ERASMUS-Studenten helfen, sondern allen Austauschstudenten in Madrid, und bei ESN-Veranstaltungen habe ich meine Freunde des ganzen Semesters kennengelernt!

Studium

Kurswahl

Die Kurswahl wird vor der Ankunft in Madrid gemacht. Um die Learning Agreement ausfüllen zu können, muss man vorher seine Kurse gewählt haben. Nach Beginn des Unterrichts hat man jedoch noch 3 Wochen Zeit, um die Kurse in der Matrikel in Madrid zu wechseln. Ich habe zum Beispiel zweimal die Kurse gewechselt. In den ersten Wochen wechseln fast alle Austauschschüler ihre Module, man muss sich also keine Sorgen machen, wenn einem der eine oder andere Kurs nicht gefällt. Nach einem Kurswechsel ist es jedoch notwendig, die Lernvereinbarung zu korrigieren!

Da ich mein Auslandssemester im fünften Semester gemacht habe, hatte ich alle Fächer des fünften Semesters in Madrid für meinen Austausch gewählt: Proyecto 4, Construcción 2, Historia de la Arquitectura y del Urbanismo und Estructuras 2. Ich beschloss jedoch, in den ersten Wochen die Kurse zu wechseln, um ein Semester zu haben, das sich nicht so sehr auf das Studium konzentriert, da einige Fächer an der UPM sehr intensiv sind. Am Ende belegte ich Proyecto 4, Historia und Taller Experimental 2.

Meine Kurse:

Ich habe Proyecto 4 gewählt, weil es im ersten Semester in Madrid kein Entwurfskurs gibt, so dass Proyecto 4 dem 5. Semester des Studiengangs entspricht. Die Projektkurse finden von Montag bis Mittwoch statt, jeden Tag zwei Stunden. Insgesamt sind es sechs Stunden pro Woche, also ist die Arbeit konstant, um jeden Tag Ideen und Verbesserungen

einbringen zu können. Mein Projektkurs war ziemlich intensiv, da es sich um persönliche Arbeit handelte. Es hat mir aber sehr viel Spaß gemacht, da ich von meinem Lehrer viel lernen konnte. Ich empfehle, nur dann Projekte zu machen, wenn man keine anderen sehr intensiven Fächer belegt. Es ist ja schließlich ein Austauschsemester, bei dem es vor allem darum geht, die Kultur, die Menschen und all die interessanten Dinge, die Spanien zu bieten hat, kennenzulernen.

Der Kurs „Historia de la Arquitectura y del Urbanismo“ war ein weiterer Kurs, den ich sehr interessant fand. In Madrid wird Architekturgeschichte in einem einzigen Kurs behandelt, von der Renaissance bis zur Moderne. Auch hier geht es um sechs Stunden Vorlesung pro Woche. Zu meinem Glück ist der Professor, den ich mir ausgesucht habe, eine Person, die sich wirklich für die Geschichte der Architektur begeistert, und ich konnte viel von ihm lernen. Glücklicherweise war ich auch in der einzigen Gruppe, die für diesen Kurs keine Prüfung ablegen musste, sondern nur ein paar Präsentationen. Ich empfehle diesen Kurs sehr, da ich viel über Architektur gelernt habe, die in den TU-Vorlesungen nicht behandelt wird.

Schließlich war der Kurs „Taller Experimental 2: Viviendas Protegidas“ sehr interessant, da er aus Besuchen auf Baustellen in der Stadt bestand. Ich fand es gut, einen Kurs zu haben, in dem die Architektur mehr, wie in der Realität gesehen wird, in dem Preise, Gefahren und Baumethoden sowie Normen und Gesetze analysiert werden. Für mich war das ein positiver Perspektivenwechsel.

Freizeitaktivitäten (Stadt, Sehenswürdigkeiten, Reiseziele)

Madrid ist eine lebendige Stadt, in der es viel zu entdecken und zu besichtigen gibt. Das kulturelle Angebot in einer so kosmopolitischen Stadt ist enorm. Überall findet man Restaurants, Bars, Parks, Cafés, Museen und andere interessante Dinge. Ich persönlich habe mich in die Stadtteile La Latina und Lavapiés verliebt. Ich weiß aber, dass es in jedem Viertel etwas zu besichtigen gibt.



La Latina



Museo Reina Sofía

Wenn es um Museen geht, gibt es in Madrid eine Vielzahl von Möglichkeiten. Nicht nur El Prado, sondern auch das Reina-Sofia-Museum und das Thyssen-Bornemisza sind sehr sehenswert für alle, die sich für Kunst interessieren. Für Studenten unter 26 Jahren ist der Eintritt frei, so dass ein Besuch dieser Museen sehr zu empfehlen ist.

Was das Reisen angeht, ist Madrid sehr gut gelegen, da es sich im Zentrum des Landes befindet. Nahegelegene Städte wie Toledo und Segovia sind sehr zu empfehlen, da sie trotz ihrer geringen Größe unglaublich viel zu sehen haben. Andererseits gibt es auch Städte, die etwas weiter entfernt, aber dennoch leicht zu erreichen sind, wie Valencia, Barcelona und Malaga. ESN organisiert oft Wochenendtrips in solche Städte zu einem guten Preis. Ich bin mit ihnen nach Sevilla und Córdoba gefahren, die zwar etwas weiter weg liegen, aber sehr zu empfehlen sind.



Toledo und Segovia

Finanzierung

Die Preise in Madrid sind ähnlich wie in Darmstadt, sogar etwas niedriger. Außer bei den Wohnungen, wo die Preise deutlich höher sind. Ich hatte Glück, dass ich keine hohe Miete zahlen musste, da ich bei Verwandten wohnte. Dadurch und durch die ERASMUS-Förderung konnte ich genauso viel oder sogar etwas weniger ausgeben als in einem normalen Semester in Deutschland.

Wichtige Hinweise

- Der Preis für die Karte der öffentlichen Verkehrsmittel ist sehr niedrig (ich habe nur 8 € pro Monat bezahlt). Ich empfehle, sie gleich nach der Ankunft in Madrid zu besorgen. Dazu muss man online einen Termin vereinbaren und zu einem Oficina de Gestión in einer der Metrostationen in Madrid gehen, die diesen Service anbieten. (Diese Karte inkludiert ebenfalls eine Busfahrt nach Toledo!)

- Die Stadt ist sehr groß. Wenn Sie eine Wohnung suchen, die 30 Minuten von der Universität entfernt ist, empfehle ich, diese zu nehmen, da dies keine lange Fahrtzeit für Madrid ist.
- Für Architekturstudenten: Die interessantesten und abwechslungsreichsten Kurse sind die „Talleres“. Ich empfehle, mindestens einen davon zu belegen, da man in diesen Kursen am meisten Neues und Verschiedenes lernen kann.

Fazit

Insgesamt war mein Semester in Madrid fantastisch und eine der besten Erfahrungen in meinem Leben. Nicht nur das Leben in Spanien, sondern auch die Universität hat mir sehr gut gefallen. Ich habe das Gefühl, dass ich in meiner Studienzeit dort viel gelernt habe und tolle Leute aus der ganzen Welt kennengelernt habe, daher kann ich Madrid als ERASMUS-Ziel sehr weiterempfehlen!